

## BeWEGtes vom Pfarreirat

Ja, schon hat der Pfarreirat das zweite Amtsjahr hinter sich. Es war eine sehr beWEGte Zeit. Drei Hochtouren waren die Highlights des Jahres. Im Juni feierten wir mit



dem Lesothofest das Projektende beider Pfarreien Neuheim und Menzingen. Mit viel Elan engagierte sich der Pfarreirat auf allen Ebenen. Da musste die kompetente Kassafrau Edith das Finanzwesen führen. Silvan legte sich stark ins Zeug für das feine Festessen. Wir drei anderen Pfarreiratsmitglieder legten Hand an, wo man/frau uns brauchte. Nicht zu vergessen, steten und vielfältigen Wege, die unser

Pfarreileiter Martin unter seine Füsse nahm, um Leute zu animieren, profilieren, zu engagieren, seien es Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer aus Vereinen – er hielt alle auf Trab für das sehr gelungene Fest. Am meisten freuten wir uns natürlich, dass sich das Spendenbarometer immer mehr in die Höhe beWEGte..



die  
zu

Schon bald darauf schickten wir vom Pfarreirat mit einem traurigen Auge Martin auf seinen Jakobsweg. Denn das war der Anfang seines neuen Ganges in die Zukunft: weg von Menzingen hinein



in seine noch ungewisse Pensionszeit. Was konnten wir ihm als WEGzehrung mitgeben? Etwas, das sein Gehen mit Sack und Pack leicht machte! Den Rucksack, den er sich selber auswählte, übergaben wir ihm nicht nur mit vielen kleinen und grösseren Gaben der Pfarrvereinen mit, sondern mit unseren besten Wünschen. Die musste er an der Schweizergrenze wenigstens nicht auspacken, weil die Kilos zu stark drückten und er einiges bei seiner Mutter deponieren konnte! Ja unsere guten Wünsche begleiteten ihn zu seinem Ziel. War das wohl Santiago oder sein eigenes Herz? Ich meine, im Gehen fand er schon DEN, mit dem wir alle unterWEGs sind: in der Natur, in den Mitpilgernden, in den frohen und mühsamen Stunden. Unterdessen hat er den Weg nach Kriens

wieder gefunden und dort ist ihm eine Wohnung grad aus dem Himmel zugefallen.

Einen Monat später die nächste Hochtour! Mit einem freudigen Auge und vielen guten Wünschen durfte der Pfarreirat mit der ganzen Christengemeinde auf dem Berg Christof auf dem WEG in die Kirche und zu seiner neuen Kirchgemeinde begleiten. Der Präsident des Pfarreirats übergab ihm als WEGzehrung einen grossen „Hälibock“, voller geistlicher Zeichen. Wir haben wieder einen Hirten, der uns führt, das war so unser Tenor im Pfarreirat, und einen, der nur die Bergkette gewechselt hat! Er wird noch wie ein Bergführer unseren Pfarreirat begleiten, bis auch wir Ende Jahr wiederum anderen Platz machen am Seil! Hoffen wir, dass Christof auf all den Menzinger/Neuheimer WEGen viel Freude und Zufriedenheit findet!





Im Winter führte uns der RanftWEG mit der pilgernden Pfarrei zu Bruder Klaus. Es ist immer wieder ein erfüllendes Ereignis, unserem Landespatron einen Besuch abzustatten. Der steile Weg hinunter führt uns auch ins Innere unserer Herzen. Das ist ein je einsames Gehen, wie Bruder Klaus es selber vor 550 Jahren erlebte: 1567 ahnte er, dass GOTT ihm diesen Ort tief unten an der Melchaa zuwies, um dort „ein einzig Wesen“ als Eremit zu werden. Unten als Gemeinschaft zu feiern, gibt uns jeweils Kraft, den nötigen Weg wieder unter die Füße zu nehmen, auch wenn es steil aufwärts geht. Der Umtrunk gab seine Stärkung dazu. Danke allen, die dem Pfarreirat halfen, den abendlichen Pilgergang zu organisieren.

Kleinere Spaziergänge führten die Pfarreiratsmitglieder einmal nach St. Gallen zum Ausflug, einander Mal nur auf den Kirchplatz zu obligaten Apéros oder auch zu Dekanatsanlässen oder pfarreilichen Diensten. Nicht zu vergessen: der jeweils nächtliche WEG zu unseren Sitzungen im Pfarreiheim!

Unterdessen machen wir die ersten Schritte im neuen Jahr, in der Hoffnung, eine Gruppe Menzinger zu sein, die den Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern unserer Pfarrei ein paar WEGweiser im 2017 setzen dürfen.

Für den Pfarreirat

Sr. Thomas Limacher

Mitte Januar 2017